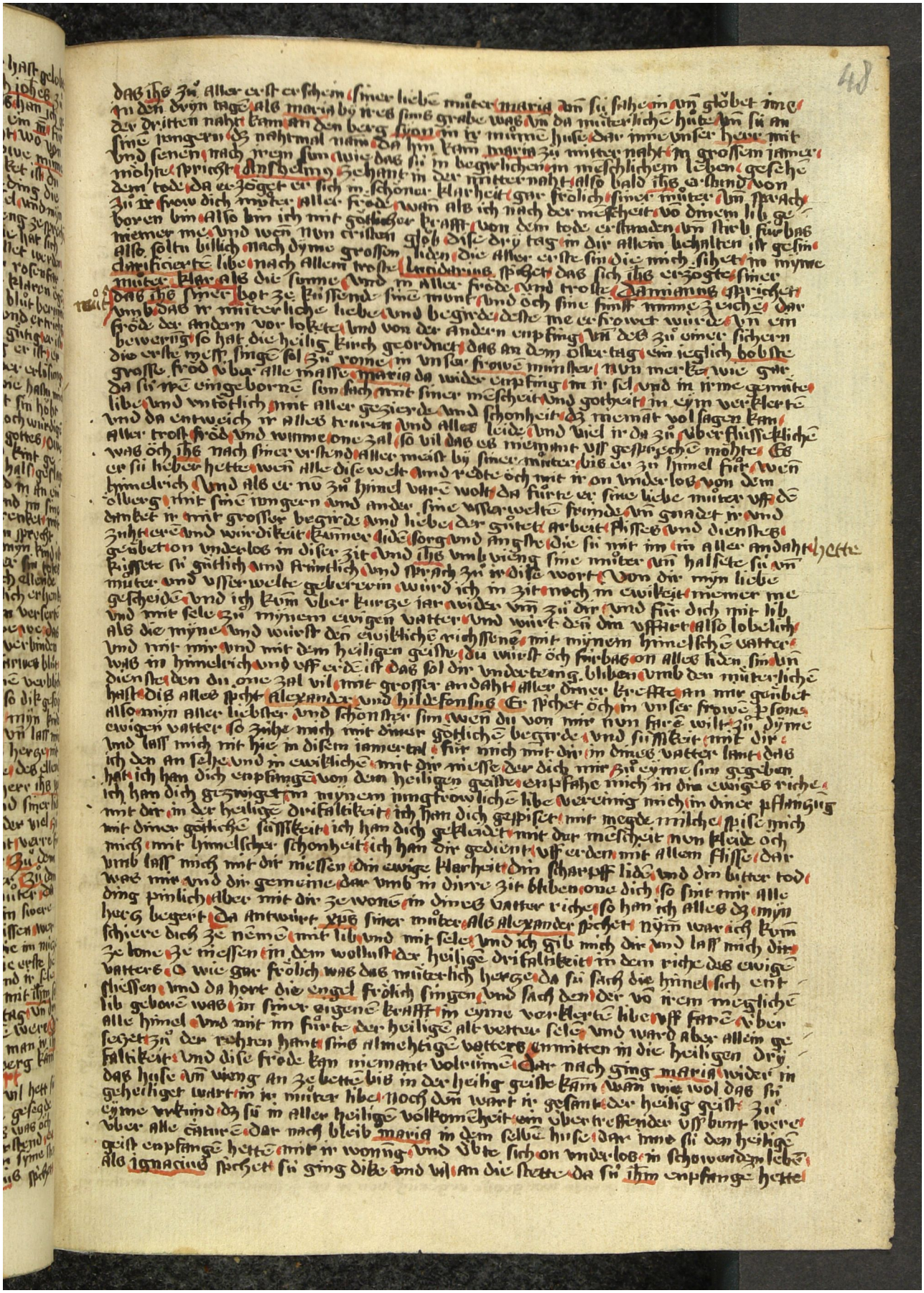
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



48

das ihs zů aller erst erschein siner liebe mütter maria dů sů selbe in vů glöbet ime
in den drin tage als maria by ires sůns grabe was vů da mů iterliche hůte vů sů an
der dritten naht kam an den berg sion in ir minne huse dar inne unser herre mit
sine jungern. Es nahtmal nam da hm kam maria zů mütter naht in grossem jamer
möhte sprichet anselmus schant in der mütter naht also bald ihs erstand von
dem tode da erzoget er sich in schoner klarheit gar frölich siner mütter vů sprach
boren bin also bin ich mit göttlicher kraft von dem tode erstanden vů sterb fürbas
niemer me vnd wen nun erstan glob dise drij tag in dir allein lichnalten ist gesin
also solte billich nach dyme grossen leiden die aller erste sin die mich sihet in myne
darificierte libe nach allem trostes bendrins sprichet das sich ihs erzogte siner
mütter klar als die sunne vnd in aller frode vnd trost damianus sprichet
das ihs siner bot ze küssende sine munt vnd och sine hinlf wunne zuche dar
umb das ir mütterliche liebe vnd begirde erste me erfrowet wurde vů ein
frode der andern vor lokte vnd von der andern enpfing vů das zů unser sichern
beweringe so hat die heilig kirch geordnet das an dem oster tag ein ieglich bobste
die erste messe singe sol zů rome in unser frowe minster nun merke wie gar
grosse frod über alle masse maria da wider enpfing in ir sel vnd in ir me gemüte
da sů ir eingeborne sůn sich mit siner meschait vnd gotheit in eym verklerte
libe vnd unsterlich mit aller gezierde vnd schonheit dz niemat volsagen kan
aller trost frod vnd wunne one zal so vil das es meynent uff gesprochen möhte es
was och ihs nach siner urstand aller meist by siner mütter bis er zů himel fůr wen
er sů lieber hette wen alle dise welt vnd rede och mit ir on underlos von dem
himelrich vnd als er nů zů himel varen wolt da fůrte er sine liebe mütter uff de
dinket ir mit grosser begirde vnd liebe der gutet arbeit flisses vnd dienstes
zuhtere vnd wirdikeit kumer lide sorge vnd angste die sů mit im in aller andaht hette
gelebet on underlos in diser zit vnd ihs umb vieng sine mütter vů halsete sů vů
küsste sů gütlich vnd fruntlich vnd sprach zů ir dise wort. Von dir myn liebe
mütter vnd uffer welte geberern wird ich in zit noch in ewikeit niemer me
gescheide vnd ich kum über kurze iar wider vů zů dir vnd für dich mit lib
vnd mit sele zů mynem ewigen vatter vnd wirt dů din uffnet also lobelich
als die myne vnd wirst dů ewiklich richsline mit mynem himelsche vatter
vnd mit mir vnd mit dem heiligen geiste du wirst och fürbas on alles lide sin vů
was in himelrich vnd uff erde ist das sol dir underteng bliben umb den mütterliche
dienst den du one zal vil mit grosser andaht aller diner krefte an mir gelebet
hast dis alles sprichet alexander vnd hildefonsus. Er sprichet och in unser frowe psalme
also myn aller liebster vnd schonster sun wen du von mir nun fare wilt zů dyme
ewigen vatter so zihe mich mit diner göttlichen begirde vnd sůsikeit mit dir
ich den an selbe vnd in ewiklichen mit dir messe der dich mir zů eyme sun gegeben
hat ich han dich enpfangen von dem heiligen geiste enpfahe mich in dine ewiges riche
ich han dich gezwiget in mynem jungfrowlichen libe vereinig mich in dinen pflanzung
mit dir in der heiligen drifaltikeit ich han dich gespiset mit megde milche speise mich
mit diner göttlichen sůsikeit ich han dich gekleidet mit der menschait nun kleide och
mich mit himelscher schonheit ich han dir gedient uff erden mit allem flisse dar
umb lass mich mit dir messen din ewige klarheit din scharpff lide vnd din bitter tod
ding pinlich aber mit dir zů wonen in dines vatter riche so han ich alles dz myn
herz begert da antwirt ihs siner mütter als alexander sprichet nym war ich kum
schiere dich ze nemen mit lib vnd mit sele vnd ich gib mich dir vnd lass mich dir
ze lone ze messen in dem wollust der heiligen drifaltikeit in dem riche das ewige
vatters o wie gar frölich was das mütterlich herze da sů sach die himel sich ent
schiessen vnd da hort die engel frölich singen vnd sach den der vů ir ein menschliche
lib geboren was in siner eigener kraft in eyme verklerte libe uff fare über
alle himel vnd mit im fůrte der heilige alt vater sele vnd ward aber allein ge
setzet zů der rechten hant sins almechtigen vatters enmitten in die heiligen drij
faltikeit vnd dise frode kan niemant volrůmen dar nach ging maria wider in
das huse vů vieng an ze bette bis in der heilig geiste kam wan ime wol das sů
geheiliget wart in ir mütter libe noch dem wart ir gesant der heilig geist zů
eyme zeichen dz sů in aller heiligen volkomcheit ein überstreffender uff bunt were
über alle creature dar nach bleib maria in dem selben huse dar inne sů den heilige
geist enpfange hette mit ir woning vnd übte sich on underlos in schowende liebe
als ignacius sprichet sů ging dike vnd vil an die stette da sů ihm enpfange hette